

Der Ausschussvorsitzende, H. Waldästl, begrüßte die Anwesenden und verlas sein Eingangsstatement zur Sondersitzung:

„Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
ich darf Sie alle zur 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses begrüßen. Ein Sitzung, welche so im Terminplan nicht vorgesehen und die Mitten in der politischen Sommerpause eher unüblich ist. Gleichwohl wird die Notwendigkeit und Dringlichkeit hier im Raum wohl niemand ernsthaft bestreiten werden können. Es geht mal wieder um den Ausbau von KiTa-Plätze in Sankt Augustin und zum wiederholten Male um Verschiebungen von Baumaßnahmen in diesem Zusammenhang. Nicht, dass eine erneute Verzögerung schon schlimm genug wäre, so ist es – ebenfalls erneut – die Kommunikation mit der Politik – die nicht stattgefunden hat. Dies wiegt umso schwerer als dass in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 29.06. sowie der Ratssitzung am 01.07. durch die Mehrheit des Ausschusses bzw. des Rates mit der Einrichtung des UA KiTa-Bau das dringende Bedürfnis nach mehr Transparenz und Offenheit deutlich gemacht worden ist.

Gleichzeitig wurde durch Dezernat IV in der der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 29.06. auf mehrfache Nachfrage aus der Mitte dieses Ausschusses deutlich gemacht oder mitgeteilt, dass der Start der KiTa Casa Lu im Altbau des Jugendzentrums an der Bonner Straße nicht gefährdet ist. Wie wir heute wissen, ist das nicht der Fall und es bestehen berechnete Zweifel daran, dass die Aussage in der Sitzung am 29.06. dem tatsächlichen Stand entsprochen hat. Diese Kommunikation des technischen Dezernates führt dazu, dass Politik aber insbesondere auch die Familien in Sankt Augustin den Glauben an die Wahrheit verlieren. Und das ist auch der Grund für die heutige Sitzung – wir brauchen Transparenz und eine ehrliche, offene, klare Kommunikation miteinander, wenn wir das Vertrauen der Familien in die Glaubwürdigkeit der Verwaltung und von uns als Politik und von uns als Ausschussmitgliedern zurückgewinnen wollen.

Und das ist auch die Begründung unter TOP 1 zur Feststellung der Beschlussfähigkeit und dann unter TOP 1 der Feststellung dass nach § 3 Abs. 1 auf Grund der Dringlichkeit mit verkürzter Ladungsfrist nach § 3 Abs. 1 S. 2 der Geschäftsordnung des Rates eingeladen worden ist.“

Er fragte nach Wortmeldungen. Es gab keine.

Damit wurde die fristgerechte Einladung somit festgestellt.

Der Ausschussvorsitzende, H. Waldästl bat um die Benennungen fehlender Mitglieder:

CDU-Fraktion:

H. Dr. Beckmann teilte mit, H. Gosemann sei berufliche verhindert und dessen Vertreter, H. Uhland sei in Urlaub.

Fr. Hötzel vertrete H. Dr. Schmied.

SPD, FDP und die Grünen waren vollständig anwesend.

Von den freien Trägern fehlten H. Hensel und Fr. König, H. Kremer und H. Pohl, Fr. Silber-Bonz und H. Hinsin. Fr. Soumi war verhindert und wurde vertreten durch Fr. Freund.

Bei 11 beschlussfähigen Mitgliedern war die Beschlussfähigkeit gegeben.

Es gab keine weiteren Anträge zur Tagesordnung.